

# Energieberatung ist kostenlos, Bedürftigen beim sparen helfen

## Energiesparhelfer vom Förderwerk geben kostenlose ENERGIE-Beratung für einkommensschwache Haushalte

Energiekosten sparen, wenn sie sich ein paar Fakten verdeutlichen: Standby-Geräte fressen Strom ohne Ende, oft ist der Kühlschrank zu hoch eingestellt. Und Energiesparlampen hängen auch längst noch nicht in jeder Fassung. Einkommensschwache Bürger haben dabei die Chance, sich kostenlos beraten zu lassen.

**Die Energiesparhelfer stehen mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt läuft bundesweit, ins Leben gerufen von der Caritas und dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen.**

In Bremerhaven betreut das Förderwerk dieses Thema. Langzeitarbeitslose sind hier im Einsatz, um in ihrer Rolle als Energiesparhelfer zum Beispiel überflüssigen Stromfressern im Haushalt auf die Spur zu kommen.

Die zur Zeit 6 Energiesparhelfer bestehend aus 6 Bürgerarbeitern mit Ihrem Projektleiter Michael Runge stellen das neue Team der Umweltscouts da. Sie besuchen einkommensschwache Haushalte und messen die aktuellen Strom und Wasserverbräuche. Nach der erforderlichen Datenaufnahme und der Erfassung in einer bundeseinheit-



von links: Peer Feese, Projektleiter Michael Runge, Rita Bröcker, Andreas Martens, Anita Schmidt. Es fehlen Peter Kemske, Harald Ahlers, Eric Huff

lichen Datenbank werden den Haushalten in einem Bericht die Einsparmöglichkeiten in ihrem Heim aufgezeigt. Beim dem Zweitbesuch werden Ihnen aus Bundesmitteln kostenlos die Einsparmittel eingebaut. Dieses reicht von Energiesparlampen, abschaltbare Steckdosenleisten über Wassersparhilfen (Perlatoren und Wasserstoppgewichten). Diese Soforthilfen haben einen Wert von über 40 Euro bei einem 1 Personen Haushalt. Die durch diese Maßnahmen eingesparte Energie macht sich natürlich auch in der Jahresabrechnung der Haushalte deutlich bemerkbar. Oft belaufen sich die eingesparten Kosten über bis zu 300 im Jahr. Die Bürgerarbeiter besuchen ihre Kunden nach vorheriger Terminabsprache. Sie schauen sich die Wohnungen an, ma-

chen eine Bestandsaufnahme und fertigen ein Protokoll an. Außerdem verteilen sie in Haushalten, in denen es nötig ist, Energiesparhilfen im Wert bis zu 70 Euro gratis. Das können Zeitschaltuhren sein oder auch ein Durchflussbegrenzer für den Wasserhahn. „Wir wollen den Bürgern in den einkommensschwachen Haushalten das Energiesparen näherbringen. Dabei geht es nicht nur um das Geld, sondern auch um den Umweltschutzgedanken“, berichtet Michael Runge, der das Projekt für das Förderwerk in Bremerhaven betreut. „Wir speichern keine Daten. Niemand braucht Angst zu haben, dass wir ihm etwas Böses wollen.“ Oftmals staunen die Mieter nicht schlecht, wie viel Geld im Monat sie sparen können, wenn sie ihr Verhalten zu Hause nur geringfügig ändern.

Die Energiesparhelfer können die Euro-Beträge schwarz auf weiß ausdrucken. Das macht Eindruck. In Bremerhaven sind die Energiesparhelfer, die vor ihrem ersten Beratungsgespräch eine intensive Schulung absolvieren müssen, seit 2009 unterwegs. Bislang nahmen die Bürgerarbeiter 386 Haushalte unter die Lupe. Projektleiter Runge möchte die Zahl gewaltig in die Höhe schrauben.

Bis 2014 ist die Arbeit der Energiesparhelfer vorerst finanziell abgesichert. Ob es danach weitergeht, ist noch offen. „Wenn man weiß, wie viele Haushalte hier in der Stadt von Hartz IV oder anderen Leistungen leben und noch die dazu zählt, die knapp über den Bemessungsgrenzen liegen, dann ist klar, dass wir noch über Jahre gut zu tun ist. **Das Problem: Von Ämtern bekommt das Förderwerk keine Adressen mitgeteilt. Man ist darauf angewiesen, dass sich die Bürger von sich aus melden. Kontakt: Die Energiesparhelfer haben ihre Büros in der Boschstraße 7b. Terminabsprachen und allgemeine Informationen sind montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr unter 04 71/3 09 34 08 und 3 09 34 06 möglich. umweltscouts@foerderwerk-bremerhaven**